

Revanche für die Heimkampfniederlage

Ringern, 1. Bundesliga Letzter Rückrundenkampf führt den KSV Aalen zur TuS Adelhausen.



• </detail-image.php?aid=1540631&iid=0>

Ringt er? KSV-Ringer Mateusz Wolny (in rot) hat noch etwas Steigerungspotenzial kurz vor der Endrunde. Foto: [opo /detail-image.php?aid=1540631&iid=0](opo/detail-image.php?aid=1540631&iid=0)

Der erste Tabellenplatz ist gesichert, die Halbfinalplanung für die Arena Hohenlohe läuft, da können die Bundesligaringer des KSV Aalen 05 zum Rückrundenabschluss am Samstag entspannt die Fahrt ins südbadische Adelhausen antreten.

Zum Ende der Rückrunde kommt in der ersten Ringer-Bundesliga doch noch einmal Spannung auf, denn durch die Niederlage vom ASV Nendingen gegen den KSV Köllerbach sind die Chancen der Saarländer auf den Halbfinaleinzug wieder gestiegen. Allerdings haben es die Köllerbacher nicht allein in der Hand. Ein Sieg Köllerbachs gegen Ispringen bei einer gleichzeitigen Niederlage der Nendinger in Mainz würde die Tabellennachbarn die Plätze vier und fünf tauschen lassen. Der amtierende deutsche Mannschaftsmeister ASV Nendingen muss also am letzten Kampfabend ein wenig zittern, während Aalen, Weingarten und Ispringen eher auf ein gutes Los im Anschluss hoffen. Die Auslosung wird nach Beendigung aller vier Paarungen am Samstag beim ASV Mainz stattfinden.

Revanche für den Hinkampf?

In Adelhausen wird man davon nur am Rande Kenntnis nehmen. Denn während die Aalener gespannt auf die Information über ihr Gegnerlos warten, hat sich der TuS Adelhausen auf dem sechsten Rang zwar gut durch die Saison gekämpft, jedoch keine großen Hoffnungen auf einen Platz unter den Top-Vier gemacht. Erfolgreich waren die Südbadener allerdings in Aalen, wo sie den Hinkampf in der Ulrich-Pfeifle-Halle mit 13:9 für sich entschieden. Die Ringer des KSV Aalen haben nun also die Möglichkeit, sich für diese Niederlage zu revanchieren. Doch auch die TuS möchte ihren Saisonabschluss zu Hause mit einem guten Ergebnis begehen.

Den Auftakt des Bundesligaduells dürfte im roten Gastgebertrikot Fabian Schmitt bestreiten. Der 24-jährige Nürnberger kam erst in dieser Saison neu auf den Dinkelberg. Eine starke Deutschachse steht den Gastgebern im Schwergewicht zur Verfügung.

Mit Christian John, Felix Krafft und Stefan Kehrer haben die Adelhausener gleich drei Athleten in ihrer Kaderauswahl, die bei den nationalen Meisterschaften meist um die vorderen Plätze mitkämpfen.

Insgesamt hätte der TuS ein für die Play-offs durchaus konkurrenzfähiges Team, wenn alle Athleten immer zum richtigen Zeitpunkt zur Verfügung gestanden hätten. Der KSV Aalen wird in Adelhausen noch einmal für die Endkämpfe testen wollen und die ein oder andere Umstellung in der Mannschaft vornehmen. Dennoch würden die Aalener gerne mit einem Positiverlebnis ins Halbfinale gehen.

© Schwäbische Post 15.12.2016 18:49

Zu diesem Artikel wurden noch keine Kommentare geschrieben.

Anzeige

Extrem dünn und unglaublich leicht



#

Früher galt: Ein Notebook unter 1 cm Höhe (in zusammengeklapptem Zustand) ist ein Ding der Unmöglichkeit. Doch neue Geräte unterschreiten diese Grenze. Während sie in Sachen Leistung und Ausstattung zugelegt haben, haben sie beim Gewicht ordentlich abgespeckt. Doch was können die neuen Power-Notebooks? [weiter #](#)

Artikel aus der Redaktion



Michael Ilg überraschend gestorben...



Ex-Banken-Chef Michael Ilg ist tot...



Rechtenbacher hört auf...

hier werben

powered by plista

Videos aus der Redaktion



Fliegen Sie mit uns um das Kloster Neresheim!...



Das neue Hotel eröffnet am 1. Juni...



Aalen jetzt mit Hauptbahnhof...

hier werben

powered by plista

Anzeige

